

## **Sprüche Kapitel 21**

<sup>1</sup>Wer andere gerecht behandelt, hat ein erfülltes Leben  
Für den HERRN sind die Gedanken eines Königs  
wie Bäche: er leitet sie, wohin es ihm gefällt.

<sup>2</sup>Jeder hält das, was er tut, für richtig,  
der HERR aber prüft die Herzen.

<sup>3</sup>Wenn man Recht und Gerechtigkeit übt,  
ist das dem HERRN lieber als Opfertieren.

<sup>4</sup>Ein überheblicher Blick und ein stolzes Herz –  
was die Gottlosen in Angriff nehmen, ist Sünde.

<sup>5</sup>Was ein fleißiger Mensch plant, bringt ihm stets Gewinn,  
wer es aber zu eilig hat, macht nur Verlust.

<sup>6</sup>Reichtum, der durch verlogenes Gerede erworben wurde,  
vergeht und verweht wie Leute, die den Tod suchen.

<sup>7</sup>Ihre Gewalttätigkeit reißt die Gottlosen mit ins  
Verderben, denn sie wollen sich nicht an das Recht halten.

<sup>8</sup>Gewunden ist der Weg des Gauners,  
doch ein Unschuldiger ist aufrichtig bei dem, was er tut.

<sup>9</sup>Besser in einer Ecke auf dem Dach wohnen  
als mit einer ständig nörgelnden Frau im gemeinsamen  
Haus!

<sup>10</sup>Ein Gottloser giert nach Bösem –  
keiner seiner Mitmenschen findet bei ihm Erbarmen.

<sup>11</sup>Wenn man einen hochmütigen Spötter straft,  
dann wird ein Einfaltspinsel weise,  
doch wenn man einen Weisen belehrt,  
zieht er selbst daraus neue Erkenntnis.

<sup>12</sup>Gott, der Gerechte, handelt klug mit der Familie des  
Gottlosen, wenn er die Gottlosen ins Unglück stürzt.

<sup>13</sup>Wer sein Ohr vor den Hilferufen des Armen verschließt,  
der wird selber auch keine Antwort bekommen,  
wenn er um Hilfe ruft.

<sup>14</sup>Durch ein unauffällig übergebenes Geschenk kann man Zorn beschwichtigen, und große Wut durch heimliche Bestechung.

<sup>15</sup>Für den Redlichen ist es eine Freude, dem Recht Geltung zu verschaffen, doch für die Übeltäter ist das der Untergang.

<sup>16</sup>Ein Mensch, der den Weg der Einsicht verlässt, wird sich bald in der Versammlung der Totengeister ausruhen.

<sup>17</sup>Wer gerne rauschende Feste feiert, wird Mangel leiden, in Wein und Öl schwelgen hat noch keinen reich gemacht.

<sup>18</sup>Wenn ein rechtschaffener Mensch zu Schaden kommt, muss der Schuldige dafür bezahlen. Und wenn redliche Menschen betrogen werden, muss der Betrüger dafür büßen.

<sup>19</sup>Besser in der Wüste wohnen als bei einer ständig nörgelnden und missmutigen Frau.

<sup>20</sup>Wo ein Weiser wohnt, da gibt es kostbare Güter und Öl, aber ein dummer Mensch verprasst alles.

<sup>21</sup>Wer stets bestrebt ist, mit anderen redlich und freundlich umzugehen, wird ein erfülltes Leben finden. Man wird ihm mit Redlichkeit und Achtung begegnen.

<sup>22</sup>Ein weiser Mensch kann eine Stadt voller Krieger erobern und die Festungsmauern niederreißen, auf die man sich verlassen hat.

<sup>23</sup>Wer seine Zunge im Zaum hält und darauf achtet, was er sagt, erspart sich manche Not.

<sup>24</sup>Einen überheblichen und stolzen Menschen, der in maßloser Selbstüberschätzung handelt, bezeichnet man als hochmütigen Spötter.

<sup>25</sup>Dem Faulen wird seine Trägheit zum Verhängnis, denn er weigert sich, mit seinen Händen zu arbeiten.

<sup>26</sup>Ein gieriger Mensch will ständig immer mehr für sich haben, ein Rechtschaffener dagegen gibt gern und ist dabei nicht geizig.

<sup>27</sup>Der HERR verabscheut das Schlachtopfer der Gottlosen – besonders, wenn es aus Berechnung dargebracht wird.

<sup>28</sup>Ein Zeuge, der lügt, wird zugrunde gehen, aber wer zuhören kann, dessen Worte haben Bestand.

<sup>29</sup>Einem Gottlosen steht seine Frechheit ins Gesicht geschrieben, ein aufrichtiger Mensch jedoch wählt seinen Weg mit Bedacht.

<sup>30</sup>Keine Weisheit, keine Einsicht und kein menschlicher Rat können gegenüber dem HERRN bestehen.

<sup>31</sup>Das Pferd ist zwar für den Tag der Schlacht gerüstet, aber über den Sieg entscheidet der HERR.